

Neugestaltung der Druckpreise. — Für die Errechnung der Druckpreise gelten offiziell immer noch die Vorschriften des Deutschen Buchdruck-Preistarifs vom 1. April 1927, und zwar mit einem Abschlag von 4,6%. Ein neuer Preistarif ist in Vorbereitung, die Herausgabe dürfte bereits in nächster Zeit erfolgen. Einstweilen sind vom Berechnungsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins »Mindestpreise der gebräuchlichsten Geschäftsdrukksachen« aufgestellt worden, die in Form einer auf Karten gedruckten vierseitigen Zusammenstellung an die Buchdruckereibesitzer versandt wurden. Die Berechnungen beruhen auf einem Satzstundenpreis von 3,40 RM, wobei das Ablegen eingerechnet ist. Für Orte unter 10% Ortszuschlag können von den Herstellungskosten noch 5% in Abzug gebracht werden. Außerdem ist eine »Berechnungstabelle für Buchdruck« erschienen, die als Grundlage für die Preisberechnung in Zukunft Geltung haben soll. In der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« wird u. a. darauf hingewiesen, daß bei der Errechnung der Stundenpreise auch die Maschinenleistungen gegenüber den alten tariflichen Leistungen stark erhöht worden seien, zum Teil um 50%.

Gegen die Erhöhung der Papierpreise. — Mit den für das gesamte graphische Gewerbe so außerordentlich wichtigen Erhöhungen der Papierpreise hat sich auch das Wirtschaftsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins laufend und eingehend beschäftigt. Es wird u. a. betont, daß die Erhöhung der Zellstoffpreise auf das fertige Papier, das Zellstoff enthalte, etwa 2 bis 2½ Rpf. je kg ausmache. In keinem Falle dürften die Papierpreiserhöhungen dazu führen, daß der Bedarf gedrosselt und der wirtschaftliche Aufstieg gehemmt werde. Preiserhöhungen, die 10, 20 oder für kleinere Mengen gar noch mehr Prozente ausmachten, seien völlig indiskutabel. Bei Einwickel- und Packpapieren gingen die Preissteigerungen teilweise noch über 30% hinaus. Bei Maschinenlederplatten, Strohplatten und maschinengrauen Platten liegen die Preise bis zu 30 und 40% höher als bisher. Das Wirtschaftsamt fordert die Abnehmer auf, schärfsten Widerstand gegen derartige Preissteigerungen zu leisten.

Verbotene Druckschriften. — Alle Exemplare des Flugblattes »Blutterror in Ronsdorf« sind unbrauchbar zu machen.

Das Buch: »Weisheiten der Aspasia« von Fritz Thurn sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. (1 Unz M 60/33. Berlin, 20. Dezember 1933. GenStA.)

Die Verbreitung des »Internationalen Ärztlichen Bulletin« (Prag) ist im Inland bis auf weiteres verboten.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1747 vom 8. Januar 1934.)

Alle Exemplare des Flugblattes »Rüft zum Massenprotest gegen Mißhandlung, Mordmord und Terror« sind unbrauchbar zu machen.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1748 vom 9. Januar 1934.)

Verkehrsnachrichten.

Bezeichnung der Ortsnamen im Postverkehr mit Estland. — Es wird uns geschrieben: Das Estländische Verkehrsministerium hat verfügt, daß sowohl im inländischen wie auch im ausländischen Postverkehr, der durch die estländischen Postbehörden erfolgt, in Zukunft in der Adresse des Empfängers wie auch des Absenders die Bezeichnung der estländischen Postinstitutionen, Ortschaften oder Straßen in der estnischen Staatssprache zu erfolgen hat und der Gebrauch der nichtestnischen Orts- und Straßenbezeichnungen nicht mehr gültig ist. Postsendungen, deren Anschriften diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden in Estland nicht weiterbefördert. Diese Verfügung tritt für ausländische Postsendungen am 15. Februar 1934 in Kraft.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Vor kurzem vollendeten sich 25 Jahre, seit die Prokuristin Fräulein Hanna Volkmer in die Verlagsbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn in Berlin eintrat. Sie war zuerst die Stütze ihres Vaters, des inzwischen verstorbenen Prokuristen Georg Volkmer, der im gleichen Hause 45 Jahre eine Vertrauensstellung innegehabt hat. Dank ihrer großen Tüchtigkeit und besonderen Zuverlässigkeit erwarb sie sich das Vertrauen der Inhaber des Verlagshauses in dem Maße, daß ihr der Arbeitskreis ihres Vaters übertragen und sie mit der verantwortlichen Zeichnung der Firma betraut wurde.

Eintritt in den Ruhestand. — In einer kurzen eindrucksvollen Feier verabschiedete sich am Jahresende nach über 41jähriger Tätigkeit im Hause der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, der langjährige Leiter von deren Bestellabteilung, Herr Georg Borkert, von seinem bisherigen Tätigkeitsbereich. Herr Dr. Erler sprach dem Scheidenden den Dank der Firma aus für die vorbildliche Pflichttreue und den großen Fleiß, mit welchem der nunmehr in den wohlverdienten Ruhestand tretende Mitarbeiter in der langen Dienstzeit unermüdet seinem Aufgabenkreis nachgekommen ist und überreichte dem Scheidenden mit den besten Wünschen für einen gesegneten Lebensabend ein Geschenk. In ähnlicher Weise wurde Herr Borkert auch von seinen Arbeitskameraden durch Überreichung einiger Aufmerksamkeiten geehrt.

Gestorben:

Am 13. Dezember 1933 im 64. Lebensjahre Herr Alois Leder, Direktor und Gesellschafter der Alpenland-Buchhandlung Südmark in Graz.

Mitten aus der Arbeit heraus wurde ein in ganz Österreich bekannter und geachteter Buchhändler durch den Tod gerissen. Nach mehrjähriger Tätigkeit in Wien und in Bern und nach über zwanzigjähriger Tätigkeit als Verlagsleiter der Wiener Lehrmittelanstalt und Buchhandlung A. Pichlers Witwe & Sohn machte sich Alois Leder noch als Fünfzigjähriger selbständig und gründete mit einem Kollegen in Graz die Alpenland-Buchhandlung Südmark, die er in überraschend kurzer Zeit zu einem der größten Buchhandels-Unternehmen der Alpenländer emporführte. Sortiment, Verlag und Lehrmittelanstalt waren die Arbeitsgebiete. Unter seiner Führung entstanden die weit verbreiteten »Alpenländischen Monatshefte«, die Schülerzeitschrift »Frohe Stunden«, die Schulwandbilderreihen »Die österreichische Landschaft« und »Heimat und Welt«; ferner eine ganze Reihe von Schülerbeheften und Lehrbüchern, die in Hunderttausenden von Stücken Verbreitung fanden u. v. a. Die Lehrmittelanstalt ging neue Wege und fand bei den Schulen Österreichs großen Anklang. Nach dem vor vier Jahren erfolgten Austritte des mittätigen Gesellschafters übernahm Alois Leder die alleinige Geschäftsführung und in rastloser Arbeit ging es weiter, bis ihn der unerbittliche Tod vom Schreibtisch weg zur ewigen Ruhe holte. — Wer sein bescheidenes, der Öffentlichkeit abholdes Wesen kannte, wird ihm die Achtung und Verehrung auch über das Grab hinaus nicht versagen.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zur Beachtung!

R. S a z e n f u ß, Riga, Baznicas 5 (Tausfig & Tausfig, Prag).
can. K l e i n, Berlin C 2, Heiligegeiststraße 40 (Wilh. Gottl. Korn, Breslau).

Bürobedarfsgeschäft Gustav K r a d e, Bad Rehburg (Johs. Storm, Bremen).

Erwin W i l l, Oberhausen, Rhld., Hahnenstraße 27 (Max Altmann, Leipzig).

Mitteilung der Schriftleitung.

Das Weihnachtsgeschäft 1933.

Wie in früheren Jahren bitten wir unsere Leser, uns über das Weihnachtsgeschäft 1933 an Hand der nachstehenden Fragen zu berichten. Je größer die Zahl der Teilnehmer an der Rundfrage ist, desto interessanter wird der Bericht ausfallen und um so nützlicher wird er für die Gesamtheit sein. Wir erwarten daher rege Beteiligung. Die Namen der Einsender werden in dem Bericht nicht genannt. Wenn möglich, bitten wir die Beantwortung in folgender Reihenfolge vorzunehmen: 1. Wie hoch war die Zahl der Käufer im Verhältnis zum Vorjahr? 2. Wie war der Gesamtumsatz im Verhältnis zum Vorjahr? (Es dürfte zweckmäßig sein, Bar- und Rechnungsvorkäufe getrennt zu führen.) 3. Wie hoch war die Durchschnittshöhe der Einzelkäufe? 4. Welche Rolle spielten ältere Werke im Verhältnis zu Neuerscheinungen? 5. Wie groß war der Anteil des vom Lager Verkauften gegenüber dem zu Bestellenden? 6. Welche Bücher standen im Vordergrund des Interesses? — Für Mitteilung sonstiger bemerkenswerter Punkte sind wir selbstverständlich dankbar, ebenso für Mitteilungen von Seiten der Verlage, soweit sie in der Lage sind, über ihre Erfahrungen beim Weihnachtsgeschäft zu berichten.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbuecher. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herzfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Friedrich Nauff, Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DA: 6100 XII.